SPD FRAKTION VOR ORT KOMPAKT

NEWSLETTER DER SPD-FRAKTION LICHTENBERG | JULI 2018

WEITER BAUEN – MIT AUGENMAß

Wohnungsbau in Lichtenberg – eine Bestandsaufnahme

Lichtenbergs Einwohner*innenzahl ist von 2010 bis 2017 um rund 33.000 gestiegen. Damit sind wir nach Mitte der am zweitstärksten wachsende Bezirk. Trotzdem liegt unsere Einwohner*innenzahl heute immer noch unter der von 1991.

Auf dem sieben Hektar großen Grundstück des ehemaligen Kinderkrankenhauses Lindenhof errichtet die HOWOGE gegenwärtig rund 586 Wohnungen und eine Kita. FOTO: PETER MÜLLER

Unser derzeitiges Wachstum liegt einerseits am Wohnungsbau, aber auch an einem Generationswechsel und dem starken Zuzug junger Familien. Der von der SPD maßgeblich getragene Slogan des kinder- und familienfreundlichen Bezirks war wirksam: Lichtenberg ist nun der Familienbezirk. Die Folge dieser eigentlich schönen Entwicklung ist aber auch, dass es enger wird, die zur Verfügung stehenden Flächen werden knapp, selbst heute noch unschöne Brachen werden beplant. Wir brauchen mehr Schulen, mehr Kitas, mehr öffentliches Grün – was für eine gewaltige Herausforderung, die wir nur mit dem Land stemmen können.

Mieten steigen besonders, wenn Mietraum knapp ist. Für die ca. 135 Wohnungen der HOWOGE in der Rathausstraße gab es über 2.000 Bewerbungen. Wir müssen weiter bauen – natürlich mit Augenmaß. Baugrundstücke sind knapp bzw. durch die jahrelange Spekulation überteuert. Der Blick der Investor*innen richtet sich zunehmend auf Gewerbeflächen und Kleingartenanlagen. Aber wir wollen nicht nur ein Wohnbezirk sein, sondern einer, in dem man wohnortnah arbeiten kann, aber auch Flächen für Erholung und gesunde Lebensverhältnisse findet und deshalb Kleingärten und Gewerbe schützen.

Genehmigungen für den Bau von 3.507 weiteren Wohnungen

Trotz aller Schwierigkeiten haben wir seit Jahresbeginn 2017 bis heute 126 Baugenehmigungen und 96 Nachträge zu Baugenehmigungen in Lichtenberg erteilen können. Diese ermöglichen den Bau von weiteren 3.507 Wohnungen.

Vorbild für effizientes und schnelles Bauen ist die HOWOGE. Die Hälfte ihrer neugebauten Wohnungen steht für einkommensschwache Menschen zur Verfügung. Bei Bauvorhaben, für die erst Baurecht geschaffen werden muss, sind auch private Bauherren verpflichtet, 30% der Wohnfläche zu niedrigen Mieten anzubieten und sich an den Kosten zur Errichtung von Schulen und Kitas zu beteiligen. Das ist ein Erfolg des ehemaligen SPD-Stadtentwicklungssenators und heutigen Innensenators Andreas Geisel.

Bürger*innenbeteiligung bei Bauvorhaben wird ernst genommen

Es herrscht Konsens darüber, dass wir mehr Wohnungen brauchen, um den Mietenanstieg zu bremsen. Wenn man aber an einem konkreten Standort ein Wohnhaus bauen will, bricht dieser Konsens in der Regel auf. Die Nachbarschaft sieht es kritisch, wenn gebaut werden soll. Seit ich Stadträtin für Stadtentwicklung bin, wird Bürger*innenbeteiligung bei Bauvorhaben besonders ernst genommen. Wir haben verschiedene Methoden ausprobiert und setzen dies auch fort. Mein Ziel ist es, dass sich Nachbar*innen in ein Bauvorhaben einbringen und es mit dem Bauherren soweit verbessern können, dass alle profitieren. Jedes Bauvorhaben ist anders und erfordert eine angepasste Herangehensweise, das können Runde Tische, Einwohner*innenversammlungen, Werkstattverfahren, Infobriefe und das gesetzliche Bebauungsplanverfahren sein.

Ich werde auch weiterhin für ein lebenswertes Lichtenberg kämpfen. Wenn Sie mich dabei unterstützen wollen oder Fragen haben, schreiben Sie mir gern eine E-Mail an birgit.monteiro@lichtenberg.berlin.de oder melden Sie sich unter 90296 8000 für meine Bürgersprechstunde an.

Birgit Monteiro

POST VOM FRAKTIONSVORSITZENDEN

Liebe Lichtenbergerinnen und Lichtenberger,

die Politik geht in die Sommerpause. Die SPD-Fraktion wird die Zeit nutzen, um weiter für Verbesserungen in unserem Bezirk zu sorgen! Als Fraktion werden wir Anträge und Veranstaltungen für die Zeit ab August vorbereiten. Auch werden wir bilanzieren, was wir im ersten Halbjahr 2018 erreicht haben und in welchen Bereichen wir nachlegen müssen. Die Schwerpunkte der Themen lagen und liegen bei Wohnen und Mieten, Schule und Kita, Arbeit und Soziales sowie Gesundheit und Sport.

Lichtenberg ist der Bezirk, in welchem die meisten Wohnungen entstehen. Das klare Bekenntnis der SPD zum Bauen macht sich bemerkbar. Dass dabei bezahlbarer Wohnraum entsteht, ist uns sehr wichtig. Das Thema Kita haben wir immer wieder auf die Tagesordnung gehoben, so dass es zu einem zentralen Thema des Bezirksamtes wurde. Im Bereich Wohnen und Bildung werden wir im zweiten Halbjahr nicht nachlassen! Wichtig ist uns als Fraktion, dass wir weiter im intensiven Austausch mit Ihnen bleiben! Daher sprechen sie uns an, senden Sie uns Nachrichten und begleiten Sie weiterhin so engagiert die Politik in unserem schönen Lichtenberg.

Ich wünsche allen einen erholsamen Sommer.

Ihr Kevin Hönicke

SCHULENTWICKLUNG

Mehr Schulplätze für den wachsenden Bezirk

Lichtenberg gehört zu den besonders schnell wachsenden Bezirken in Berlin. Daraus ergeben sich Herausforderungen für die Infrastruktur - speziell im Schulbereich.

An der Sewanstraße 43 entsteht im Schnellbauverfahren eine neue Grundschule mit Sporthalle. FOTO: KEVIN EINENKEL

Bei aller Freude über die zunehmende Anziehungskraft Lichtenbergs liegen die Probleme für die Infrastruktur auf der Hand. Gerade im Schulbereich besteht Handlungsbedarf. Wir brauchen neue Schulen, die aber nicht über Nacht gebaut werden können. Kurz- und mittelfristig sorgen Modulare Ergänzungsbauten und vorübergehend an einigen Standorten selbst Container für Entlastung. So etwa an der Lew-Tolstoi-Schule in Karlshorst, deren Kapazität vom kommenden Herbst bis zur Fertigstellung des Anbaus im Schuljahr 2019/20 durch Container erweitert werden soll.

In den kommenden Jahren entstehen zehn neue Schulen

In dieser Situation ist es sehr zu begrüßen, dass die Schulbauoffensive des Senats zunehmend Gestalt annimmt. Nach dem aktuellen Schulbaufahrplan entstehen in den kommenden Jahren allein in Lichtenberg zehn neue Schulen: fünf Grundschulen, vier Integrierte Sekundarschulen und ein Gymnasium. Zwei der fünf Grundschulen werden im Schnellbauverfahren bis 2019 (Konrad-Wolf-Str. 11) bzw. 2020 (Sewanstr. 43) errichtet. Zudem hat der Senat grünes Licht für die Grundschule an der Hauptstraße in Rummelsburg gegeben, für die auch wir als SPD-Fraktion lange gekämpft haben.

Jetzt müssen wir vor Ort alles dafür tun, dass die im Bezirk vorgesehenen Schulen so schnell wie möglich gebaut werden. Um das zu erreichen, setzen wir uns als SPD-Fraktion in der BVV dafür ein, dass möglichst viele Schulbaumaßnahmen in Lichtenberg in das Modellvorhaben beschleunigter Schulbau (MoBS) integriert werden. Gerade in besonders stark wachsenden Stadtteilen wie Karlshorst ist zügiges Handeln erforderlich. Dafür treten wir ein und hier werden wir auch künftig am Ball bleiben!

Dr. Anja Ingenbleek

GESAGT, GETAN

Einstimmig hat der Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Verkehr und Bürgerdienste der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) empfohlen, unsere Drucksache **„Platz am Tierpark-Center** sicher und sauber gestalten“ anzunehmen. Die BVV ist dieser Empfehlung mehrheitlich gefolgt. Das Bezirksamt wird ersucht, den Patz vor dem Tierpark-Center so herzurichten bzw. zu sanieren und zu gestalten, dass dieser wieder für Bürgerinnen und Bürger sicher zu Fuß begehbar ist. Hierzu sind auch die losen Platten zu befestigen und fehlende Pflastersteine zu erneuern.
In einer Vorlage zur Kenntnisnahme informiert der Staatssekretär für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung , Boris Velter, darüber, dass die beantragten weiteren **Fördermittel zur bedarfsgerechten stationären Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung sowie psychisch erkrankter Menschen** im Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge nicht im beschlossenen Haushalt abgedeckt werden konnten. Das Bezirksamt wiederum teilt in dieser Sache mit, dass es sich weiterhin auf Landesebene dafür einsetzen wird, eine Bereitstellung der Mittel zur Realisierung des Vorhabens für die Haushaltsjahre 2020 /2021 zu erreichen. **P.M.**

UNSERE INITIATIVEN IN DER BVV

Sieben Anträge für den Bezirk

Sieben Anträge hat unsere Fraktion zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 21. Juni eingebracht.

So wird das Bezirksamt ersucht, mit der HOWOGE und anderen Vermieter*innen ein Ansiedlungskonzept für Gewerberäume zu entwickeln. Dabei sind vor allem die Bedarfe an sozialer Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen, Ärzt*innen und Ärzte usw. zu berücksichtigen.

In einem weiteren Antrag geht es darum, eine Barrierefreiheit am Johann-Gottfried- Herder Gymnasium herzustellen, die in allen Gebäudeteilen eine inklusive Beschulung ermöglicht. In einem dritten Antrag wird die Erstellung einer Landkarte zu außerschulischen Lernorten im Bezirk angeregt.
Den Regenwasserabfluss an der Biesterfelder Straße instandsetzen, das hat der vierte Antrag zum Inhalt.

In einem weiteren Antrag wird das Bezirksamt ersucht, sich an die zuständigen Stellen zu wenden, um auf Landesebene eine rechtliche Grundlage zu schaffen, damit mehr Sauberkeit und Ordnung auf privaten Flächen im öffentlichen Raum erreicht wird.
Der Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften, so sieht es der sechste Antrag vor, soll an ausgewählten Lichtenberger Schulen geprüft werden. Vorbild ist dabei der Modellversuch an 20 Schulen im Land Brandenburg.
Und Siebentes: Gemeinsam mit der CDU geht es uns darum, für das Jahr 2019 zusätzliche Mittel für eine Familienhebamme in den Haushalt einzustellen. **P.M.**

SPRECHSTUNDEN

Mitglieder unserer Fraktion treffen Sie...
...am Donnerstag, 09.08.2018: Frau Blashka Brechel, 16.00 - 18.00 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.
...am Mittwoch, 15.08.2018: Herr Fritz Wolff, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr, Stadtteilzentrum Hohenschönhausen Süd, Anna-Ebermann-Straße 26, 13053 Berlin.
...am Mittwoch, 29.08.2018: Frau Sandy Kliemann, 17.00 - 19.00 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.

Liebe Leser*innen,

da die Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg im Juli nicht tagt (Sommerferien), erscheint unser nächster Newsletter erst wieder Ende August 2018, damit wir Sie wir gewohnt aktuell informieren können. Wir bitten um Verständnis und wünschen all unseren Leser*innen eine gute Ferienzeit.

Die Redaktion

Aus dem SPD-Kreisverband: queere Stunde

Die SPDqueer Lichtenberg bietet jeden Monat am 3. Freitag ab 18:00 Uhr eine Queere Stunde im Kreisbüro der Lichtenberger SPD in der Rathausstraße 7, 10367 Berlin an. Hier können Bürger*innen ihre Anliegen mit uns besprechen. Der nächste Termin ist der 20. Juli 2018. Gerne stehen wir auch per E-Mail zur Verfügung: spdqueer@spd-lichtenberg.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Sie haben ein Thema, das Ihnen auf den Nägeln brennt?
Unser Geschäftsführer Peter Müller (Bild links) und unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Kevin Einenkel (Bild rechts) sind gerne für Sie da.
Büro der SPD-Fraktion im Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin
Tel. (030) 90296-3160, Fax: 57795449, E-Mail: info@spd-fraktion-lichtenberg.de | Internet: www.spd-fraktion-lichtenberg.de

HERAUSGEBERIN SPD-Fraktion Lichtenberg, vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden Kevin Hönicke sowie die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Jutta Feige und Schriftführerin Sandy Kliemann
REDAKTION Kevin Hönicke (V.i.S.d.P.), Peter Müller (verantwortlich), Kevin Einenkel, **LAYOUT** Marcel Gäding (Medienbüro Gäding), Redaktionsschluss: 29. Juni 2018